
Modulhandbuch

Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium LPO 2012

Lehramt

Wintersemester 2022/2023

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium 2012 Basismodule (ECTS: 28)

KTH-2500 (= GyKR-04-DID): Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (= Basismodul: Einführung in die Religionsdidaktik) (7 ECTS/LP, Pflicht) *	4
KTH-2600 (= GyKR-01-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft) (3 ECTS/LP, Pflicht) *	5
KTH-2700 (= GyKR-02-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	7
KTH-2800 (= GyKR-03-FW): Grundfragen der systematischen Theologie 8LP (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie) (8 ECTS/LP, Pflicht) *	9
KTH-2900 (= GyKR-04-FW): Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	12

2) Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium 2012 Aufbaumodule (ECTS: 44)

KTH-3000 (= GyKR-14-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	14
KTH-3100 (= GyKR-11-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie) (5 ECTS/LP) *	16
KTH-3200 (= GyKR-12-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie 7LP (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie) (7 ECTS/LP, Pflicht) *	18
KTH-3300 (= GyKR-13-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	21
KTH-3401 (= GyKR-14-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 10LP (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie) (10 ECTS/LP, Pflicht) *	23
KTH-3501 (= GyKR-15a-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische & Historische Theologie 6LP (= Aufbaumodul 5: Wahlpflichtmodul) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	26
KTH-3502 (= GyKR-15b-WPM): Aufbau 6: Wahlpflicht Systematische Theologie 6LP (= Aufbaumodul 6: Wahlpflichtmodul) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	28

3) Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium 2012 Vertiefungsmodule (ECTS: 40)

KTH-3600 (= GyKR-24-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2) (8 ECTS/LP, Pflicht) *	31
KTH-3700 (= GyKR-21-FW): Vertiefung 1: Gott und Offenbarung 13LP (= Vertiefungsmodul 1: Gott und Offenbarung) (13 ECTS/LP, Pflicht) *	34
KTH-3800 (= GyKR-22-FW): Vertiefung 2: Christentum in Geschichte und Gegenwart 10LP (= Vertiefungsmodul 2: Christentum in Geschichte und Gegenwart) (10 ECTS/LP, Pflicht) *	38

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

KTH-3900 (= GyKR-23-FW): Vertiefung 3: Freies Modul 9LP (= Vertiefungsmodul 3: Freies Modul) (9 ECTS/LP, Pflicht) *	41
---	----

Modul KTH-2500 (= GyKR-04-DID): Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (= Basismodul: Einführung in die Religionsdidaktik) <i>Introduction to Religious Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können - die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. - die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöses Lernen heute (Vorlesung) Teil eines zweisemestrigen Angebots		
Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-2500 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul KTH-2600 (= GyKR-01-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft) <i>Introduction to Scientific Theology</i>		3 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
Inhalte: <u>Orientierungskurs</u> Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten. <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Orientierungskurs</u> Die Studierenden - können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen. - können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben - können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen - können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Die Studierenden - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. - können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Orientierungskurs Katholische Theologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Orientierungskurs (GS/MS/RS/GY nicht vertieft und vertieft) (Vorlesung)

- Darstellung der Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang sowie deren Relevanz für den Religionsunterricht in der Schule
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Diese Veranstaltung soll in Präsenz stattfinden, Voraussetzung sind jedoch die im November geltenden Online- od Präsenzregeln der Uni Augsburg

Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-2600 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

<p>Modul KTH-2700 (= GyKR-02-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft) <i>Introduction to Biblical Studies</i></p>	<p>5 ECTS/LP</p>
<p>Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Grundkenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen) - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata) - die Geschichte Israels (im Überblick) - die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher) <p><u>Neutestamentliche Wissenschaft</u></p> <p>Grundkenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien - die paulinische Briefliteratur - die Frage nach dem historischen Jesus - Leben und Wirken des Apostels Paulus - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick) 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Die Studierenden</p> <p>können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen). - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata). - die Geschichte Israels (im Überblick). - die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher). <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.</p> <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.</p> <p>Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. - die paulinische Briefliteratur. - die Frage nach dem historischen Jesus. - Leben und Wirken des Apostels Paulus. - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick). 	

<p>Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.</p>		
<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 1.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Niemand wieder ist in Israel ein Prophet wie Mose aufgetreten" (Dtn 34,10) - Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Vorlesung) Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer allgemeinen Einleitung in das Alte Testament (hermeneutische Fragen, Kanon, Geschichte Israels) sowie mit einer speziellen Einleitung in einzelne Bücher des AT. Ziel der Vorlesung ist es, die geschichtlichen Hintergründe der Texte zu verstehen und einen Überblick über Aufbau, Entstehung und Zusammenhänge der einzelnen Bücher zu gewinnen.</p>		
<p>Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung) Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, ...). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.</p>		
<p>Prüfung KTH-2700 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten</p>		

<p>Modul KTH-2800 (= GyKR-03-FW): Grundfragen der systematischen Theologie 8LP (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie) <i>Fundamental Questions in Systematic Theology</i></p>	<p>8 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Studierende <i>kennen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - hermeneutische Grundlagen der Theologie. - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte. <p>Studierende <i>können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren. <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist. - das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern. 	

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.

- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und

- können diese argumentativ nutzen.

- können sozialethische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

- sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

1.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)

"Theologie als Glaubenswissenschaft" versucht sich durch die gemeinsame Arbeit an einem zentralen (und durchaus nicht einfachen!) Text in einer Einführung in die Komplexität theologischen Denkens und Arbeitens.

Gemeinsam werden alle notwendigen Arbeits- und Denkschritte besprochen, so daß am Ende des Semesters den Studierenden ein theologisches Grundgerüst für das weitere Studium zur Verfügung stehen sollte.

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Der Kurs führt in das theologisch-ethische Denken ein. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Ansätze und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Kant, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld). //Beachten Sie für Ihre Studienplanung: Die Veranstaltung wird außerhalb der Regel im SoSe 2023 zusätzlich angeboten. Der Zyklus des Magisterstudienganges Theologie sieht den Besuch der Veranstaltung regulär für das WiSe vor (im SoSe könnte es zu Überschneidungen im Stundenplan kommen).

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-2800 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-2900 (= GyKR-04-FW): Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte) <i>Introduction to Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über beide Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundzüge der Alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie (Kurs) Der Kurs führt in die Geschichte der Alten Kirche ein und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf. Zur Veranschaulichung des Stoffs werden Erkenntnisse der christlichen Archäologie und frühchristlichen Kunstgeschichte herangezogen.		
Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2		

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3000 (= GyKR-14-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre) <i>Intermediate Course for Teaching Methodology: Catholic Religious Education</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kenntniserwerb von Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte - Einübung in Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und –analyse - Planung, Reflexion und Dokumentation eigener Unterrichtsversuche		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - können grundlegende Unterrichtsprozesse beobachten, auswerten und für künftige Planung fruchtbar machen. - können sich über Unterrichtsbeobachtungen und Planungen untereinander austauschen und die Praxiserfahrungen auf theoretisches didaktisches Lernwissen beziehen. - verfügen über die Fähigkeiten, Unterrichtsstunden im Fach Religion zielbewusst und didaktisch kompetent zu planen und durchzuführen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (MS) (Praktikum) Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (RS/GY) (Praktikum) Theorie-Praxis-Seminar für kath. Religionslehre am Lernort Grundschule (Praktikum)		
Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Planung und Analyse des Religionsunterrichts (MS) (Seminar) Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und		

die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Nur für Studierende, die sich bereits für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum angemeldet haben und einen Platz zugeteilt bekommen haben. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

Planung und Analyse des Religionsunterrichts (RS/GY) (Seminar)

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund.

Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (für LA GS , Mag. Theol.) (Seminar)

Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Beachten Sie bitte die Änderungen auf Digicampus

Prüfung

KTH-3000 Gesamtmodulprüfung

Beteiligungsnachweis, unbenotet

<p>Modul KTH-3100 (= GyKR-11-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie) <i>Intermediate Module 1: Biblical Theology</i></p>	<p>5 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Theologie des AT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus) - Grunddimensionen der Gottesbotschaft; Relevanz für das Leben des Gottesvolkes <p>Theologie des AT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Botschaft der Propheten Israels und der eschatologische und messianische Horizont ihrer Verkündigung <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Theologie des NT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft - die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien <p>Theologie des NT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Theologie AT I:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reichtum, Zeitgebundenheit und Profil der biblischen Gottesrede zu erfassen und mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen. <p>Theologie AT II:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und das Hoffnungspotential eschatologischer und messianischer Botschaften zu erkennen und zu verstehen. <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen. - das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen. - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien. 	

- einen Überblick geben über zentrale Inhalte der theologischen Denkvoraussetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 150 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

3.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

4

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteil

Modulteil: Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des Alten Testaments I (Alttestamentliche Wissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Modulteil: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments II (Alttestamentliche Wissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des AT II (Vorlesung)

Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig Texte aus der prophetischen Literatur (Alter Orient; vorklassische Prophetie; Schriftpropheten). Sie erschließt prophetisches Selbstverständnis, prophetische Redeformen (und Gattungen) und macht in kleiner Auswahl mit den großen und kleinen Schriftpropheten bekannt. Zentrale Themen sind: Prophetie im Alten Orient, vorklassische Prophetie, prophetische Berufung, prophetische Heilsverkündigung, messianische Hoffnungen und Eschatologie.

Modulteil: Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II (Neutestamentliche Wissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Jesus und die Synoptiker (Kurs)

Prüfung

KTH-3100 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<p>Modul KTH-3200 (= GyKR-12-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie 7LP (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie) <i>Intermediate Module 2: Systematic Theology</i></p>	<p>7 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - begriffliche Grundfragen der allgemeinen Sakramentenlehre - aktuelle Fragen systematischer Sakramententheologie - biblische, dogmengeschichtliche und systematische Zentralaspekte der Theologie der Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie) <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gotteslehre - Offenbarung - Kirche - Theologische Erkenntnislehre - Grundtypen fundamentaltheologischen Argumentieren <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlinien biblischer Ethik - die Zehn Gebote - die sittliche Botschaft des NT <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staates - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs einschätzen und erläutern. - Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen. - Taufe, Firmung und Eucharistie als diejenigen sakramentalen Vollzüge erkennen und erklären, die Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft begründen und ermöglichen. - die verschiedenen Aspekte der systematischen Erörterung in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen. 	

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- wichtige Inhalte und Themen der Fundamentaltheologie.
- unterschiedliche Typen und Probleme philosophischen und fundamentaltheologischen Argumentierens.

Studierende *können*

- grundlegende Inhalte der fundamentaltheologischen Traktate entfalten.

Moraltheologie

- Studierende kennen Entstehung und Inhalt des biblischen Ethos.
- Studierende können gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen mit den Geboten des Dekalogs in Verbindung bringen.
- Studierende sind in der Lage, Moral und Glaube in ein angemessenes Verhältnis zu setzen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- haben Kenntnisse zur Genese und politischen Struktur des demokratischen Staatswesens.
- verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik.
- können selbstständig Prinzipien der politischen Ethik gebrauchen.
- haben Kenntnisse zu den wichtigsten deutschsprachigen Entwürfen der Wirtschaftsethik.
- können wirtschaftsethische Aussagen wirtschaftsethischen Paradigmen zuordnen und diese kritisch reflektieren.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 210 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

3.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Fundamentaltheologie (Kurs)

Den Glauben vor der Vernunft begründen, das ist ein, wenn nicht das Grundanliegen der Fundamentaltheologie. Die Frage nach den Grundlagen theologischer Erkenntnis, die Frage nach dem Begriff „Religion“ und möglichen Antworten auf Religionskritik, die Frage nach der Offenbarung durch Jesus Christus, die Frage nach Funktion und Gestalt der Kirche – die vier Traktate der heutigen Fundamentaltheologie – nehmen verschiedene Aspekte und

Teilbereiche diese einen Frage in den Blick. Der Kurs möchte einen einführenden Überblick über den Aufbau, die Methodik und exemplarische Fragen der Fundamentaltheologie geben.

Modulteil: Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politische Ethik (Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen) (Vorlesung)

Die Vorlesung diskutiert gängige Theorien zur ethischen Beurteilung der gesellschaftlichen Ordnungsstrukturen unter der Perspektive sozialer Gerechtigkeit. Vorausgesetzt werden Kenntnisse in Sozialethik und allgemeiner Ethik.

Prüfung

KTH-3200 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3300 (= GyKR-13-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte) <i>Intermediate Module 3: Central Issues of Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/Patristik.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Toleranz und Intoleranz in der Kirchengeschichte (Vorlesung) Ketzerverfolgung und antihäretische Gesetzgebung in der Spätantike, Zwangsmisionierung und Kreuzzüge im Mittelalter, Inquisition, Hexenwahn und Religionskriege in der Neuzeit sowie ein beinahe durchgehender, latenter oder offener Antijudaismus – wie konnte es in der Geschichte des Christentums zu solchen Entwicklungen kommen, predigte Jesus selbst doch Nächsten- und Feindesliebe? Ausgehend von der Monopolisierung des Wissens durch die Kaisermacht in der Spätantike, die mit Diokletian beginnt und in der Religionsgesetzgebung Theodosius' I. einen ersten Höhepunkt findet, zeichnet die Vorlesung die Geschichte, Motivationen und Rechtfertigungen der genannten Phänomene christlicher Intoleranz sowie die Wurzeln und Entwicklung des neuzeitlichen Toleranzgedankens nach. Die Vorlesung kann für den Alte Kirchengeschichte/Patristik oder für Mittlere und Neue Kirchengeschichte im Modul KTH-3300 belegt werden. ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Toleranz und Intoleranz in der Kirchengeschichte (Vorlesung)		

Ketzerverfolgung und antihäretische Gesetzgebung in der Spätantike, Zwangsmissionierung und Kreuzzüge im Mittelalter, Inquisition, Hexenwahn und Religionskriege in der Neuzeit sowie ein beinahe durchgehender, latenter oder offener Antijudaismus – wie konnte es in der Geschichte des Christentums zu solchen Entwicklungen kommen, predigte Jesus selbst doch Nächsten- und Feindesliebe? Ausgehend von der Monopolisierung des Wissens durch die Kaisermacht in der Spätantike, die mit Diokletian beginnt und in der Religionsgesetzgebung Theodosius' I. einen ersten Höhepunkt findet, zeichnet die Vorlesung die Geschichte, Motivationen und Rechtfertigungen der genannten Phänomene christlicher Intoleranz sowie die Wurzeln und Entwicklung des neuzeitlichen Toleranzgedankens nach. Die Vorlesung kann für den Alte Kirchengeschichte/Patristik oder für Mittlere und Neue Kirchengeschichte im Modul KTH-3300 belegt werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3300 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<p>Modul KTH-3401 (= GyKR-14-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 10LP (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie) <i>Intermediate Module 4: Religious Pedagogics & Practical Theology</i></p>	<p>10 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Rainer Florie</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Religionspädagogik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefende Darstellungen von Dimensionen religiösen Lernens in der Postmoderne (z.B. Spiritualität; Religion und Kunst; außerschulische Lernorte...) <p><u>Praktische Theologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Konzeption des Fachs Pastoraltheologie in seiner geschichtlichen Entwicklung und in gegenwärtigen praktisch-theologischen Ansätzen - Klärung pastoraltheologischer Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge - Grundsignaturen der postmodernen Gegenwartssituation und ihre Konsequenzen für die Pastoral - exemplarische Beschäftigung mit praktisch-theologischen Handlungsfeldern, insbesondere der Schulpastoral <p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Grundverständnis von Liturgie (Eucharistiefeier, Sakramente, Feier des Kirchenjahrs, etc.) <p><u>Kirchenrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundkenntnissen des Kirchenrechts (Theologische Grundlegung, Rechtsquellen, Rechtsgeschichte) - Einführung in das Verfassungsrecht, Verkündigungsrecht, Sakramentenrecht und Eherecht - besondere Berücksichtigung der rechtlichen Bestimmungen zu Religionslehrern und Religionsunterricht 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Religionspädagogik</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Herausforderungen, die die plurale Gesellschaft an den Religionsunterricht stellt, skizzieren und auf konkrete Lernsituationen beziehen. - können Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Lernorten (Familie, Schule, Gemeinde, ...) benennen. <p><u>Praktische Theologie</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Grundlegung und der Methoden der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - haben Einblick in aktuelle wissenschaftstheoretische Diskurse der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - können pastoraltheologische Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge erläutern - sind in der Lage, Chancen und Herausforderungen für die Pastoral in der postmodernen Gegenwartssituation kritisch einzuschätzen 	

- verfügen über Kenntnisse in exemplarisch ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge, insbesondere der Schulpastoral

Liturgiewissenschaft

Die Studierenden

- haben die Eucharistiefeier als zentralen Ort des gefeierten Glaubens der Kirche erfasst;
- wissen um den Ablauf und Aufbau einer Eucharistiefeier;
- können einzelne zentrale Elemente der Eucharistiefeier in ihrer historischen und theologischen Bedeutung und Entwicklung benennen und in den aktuellen theologischen Kontext aktualisieren;
- haben eine kritische und fundierte Sensibilität bzgl. der Gestaltung eines Gottesdienstes;
- wissen um die Wichtigkeit einer konkreten *participatio actuosa*;
- sind befähigt, die Eucharistie in ihr eigenes Christsein zu integrieren und sie als Quelle und Höhepunkt des Glaubens weiter zu vermitteln.

Kirchenrecht

- Die Studierenden kennen die theologischen Argumente für das Kirchenrecht und die Rechtsquellen.
- Die Studierenden haben einen Überblick über die Kirchenrechtsgeschichte.
- Die Studierenden kennen die hierarchische Struktur der Kirche.
- Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Verkündigungsrechts, besonders mit den rechtlichen Bestimmungen zu Religionslehrern und Religionsunterricht vertraut.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Normen des Verkündigungsrechts, des Sakramentenrechts und des Eherechts anzuwenden und richtig zu interpretieren.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionddidaktik/ Religionspädagogik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religiöses Lernen zwischen Schule und Gemeinde. (LA Unterrichtsfach und Mag. Theol.)

Für die meisten SchülerInnen findet religiöses Lernen (immer noch) an zwei Orten statt: Zum einen und hauptsächlich im schulischen Religionsunterricht, zum anderen aber (zumindest im Blick auf Erstkommunion und Firmung) in der Gemeindekatechese. Dass beide Lernorte völlig verschieden strukturiert sind, ist spätestens seit der „Würzburger Synode“ (1974) klar. Dass sie aber nach wie vor aufeinander hingebordnet sind, dass

von ReligionslehrerInnen Kontakt und Einsatz in Gemeinde erwartet wird, dass der Religionsunterricht vielfach von Gemeinde profitieren kann, ist oft aus dem Blickfeld geraten. Im Rahmen einer „performativen Religionspädagogik“ werden diese neuen Chancen wieder entdeckt. Um diese bleibenden Bezüge von Gemeinde und Religionsunterricht wird es in diesem Seminar gehen. Literatur: Hilger, Georg/Stephan Leimgruber/Hans-Georg Ziebertz, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf (6. Auflage 2010).
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: "Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Grundfragen des rechtlichen Handelns der Kirche (Kirchenrecht)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-3401 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul KTH-3501 (= GyKR-15a-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische & Historische Theologie 6LP (= Aufbaumodul 5: Wahlpflichtmodul) <i>Intermediate Module 5: Compulsory Elective Module: Biblical & Historical Theology</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Themen aus der Biblischen und der Historischen Theologie. Die genauen Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Inhaltliche und methodische Kompetenzen im Bereich der Biblischen und Historischen Theologie. Die genauen Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar in Biblische Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>"Mein Gott warum hast du mich verlassen?" (Ps 22,2) - Beziehungskrisen zwischen Gott und Beter (Seminar) Aus der Erfahrung von Not heraus treten biblische Beter in ein Konfliktgespräch mit Gott ein. Die vormaligen Heilsversprechungen bzw. Heilserinnerungen greifen in ihrem Leben nicht mehr. Nicht die eigentliche Erfahrung von Leid, wie schwere Krankheit, soziale Isolation oder persönliches Unglück, ist für den Beter das wirkliche Problem, sondern die Beziehungskrise zwischen ihm und Gott, die sich seiner Meinung nach in leidvollen Erfahrungen äußert. Die Klagepsalmen verstehen sich demnach nicht nur als Bitte um Abhilfe der geschilderten Not, sondern thematisieren auch die Gottesbeziehung selbst. Der Beter stellt die entscheidende Frage an Gott: „Bist Du noch mein Gott?“ Neben dem verzweifelt Fragen nach dem Warum der Not kommt es zur (An-)Klage und zur dringenden Bitte um Abhilfe. Klage ist damit auch als Streitgespräch mit Gott zu deuten. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktik ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>"Segne Gott und stirb!" (Ijob 2,9.) Zentrale Texte des Ijobbuches (Seminar) Das Seminar will sich mit der Frage des T-E-Z in der weisheitlichen Literatur auseinandersetzen. Wo ist Gott im Unrecht und Leid? Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. „Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen; gelobt sei der Name des Herrn.“ (Ijob 1,21) Die Entstehungsgeschichte des Buches, der Aufbau und zentrale Themen sollen im Seminar eine Rolle spielen. Wie ist die Klage Ijobs, wie sind die Dialoge der Freunde und die Antworten Ijobs zu verstehen? Was zeigen bzw.</p>

sagen uns die Reden der Freunde und die Gottesreden zur Beziehung der Freunde und Ijobs zu Gott? Wie wird von Gott gesprochen? Wie über Gott? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine ... (weiter siehe Digicampus)

Die Passion Jesu - Fakten, Deutung, Rezeption (Hauptseminar)

Eine Auslastung von 91,25 % vermeldeten die Verantwortlichen für die Anfang Oktober zu Ende gegangenen 42. Oberammergauer Passionsspiele. Damit strömten auch im Ausweichjahr 2022 – der grassierenden Covid-19-Pandemie zum Trotz – weit über 400.000 Zuschauerinnen und Zuschauer aus aller Welt in die kleine oberbayerische Gemeinde, um sich das Spiel vom Leiden und Sterben Jesu anzusehen. Gewiss: Die Gemeinschaftsanstrengung des Dorfes, die Leistung von Chor und Orchester und das schauspielerische Können der Laiendarsteller sind beeindruckend und tragen zur nicht nachlassenden Faszination Oberammergaus bei. Aber auch die Geschichte selbst schlägt alle zehn Jahre tausende von Menschen – christlich sozialisierte wie dem Christentum fernstehende – in ihren Bann und scheint auch nach knapp 2000 Jahren nichts von ihrer Aktualität verloren zu haben. Das neutestamentliche Hauptseminar im Wintersemester 2022/23 widmet sich dieser Geschichte: der Passion Jesu. Wir untersuchen die Passionserzählungen ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar in Historische Theologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rom als Ort der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Ewige Stadt hat seit dem Altertum eine zentrale Bedeutung für die katholische Kirche. Bedeutende Ereignisse der Kirchengeschichte haben dort stattgefunden. Viele Gebäude und Kunstwerke zeugen von der 2000-jährigen Geschichte des Christentums. Das Seminar will mit einigen historischen Stätten in Rom vertraut machen und so für das historische Erbe der Stadt sensibilisieren. Mögliche Referatsthemen: Das Petrusgrab Die Ikonographie der Katakomben Die ehemalige deutsche Siedlung und der Campo Santo Teutonico Das Pilgerwesen im Mittelalter und die Anima Die Heiligen Jahre Die Kaiserkrönungen in Rom Marienverehrung in Rom (Maria Maggiore) St. Paul vor den Mauern Der Lateranbezirk Die Sixtina Die Stanzen Raffaels Bernini, der Schöpfer des Neuen Rom Das protestantische Rom Das Germanicum Papst-Grabmäler der Neuzeit Spuren neuzeitlicher Heiliger (Philipp Neri, Ignatius von Loyola...) Der neue Kirchenstaat (...)

Prüfung

KTH-3501 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung

Modul KTH-3502 (= GyKR-15b-WPM): Aufbau 6: Wahlpflicht Systematische Theologie 6LP (= Aufbaumodul 6: Wahlpflichtmodul) <i>Intermediate Module 6: Compulsory Elective Module: Systematic Theology</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Themen aus der Systematischen Theologie. Die genauen Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Inhaltliche und methodische Kompetenzen im Bereich der Systematischen Theologie. Die genauen Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar in Dogmatik, Philosophie oder Fundamentaltheologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blockseminar: Jeder glaubt an etwas – aber: woran glauben wir? (Seminar) Angesichts der enormen Bandbreite auf dem Markt der Weltanschauungen und der zunehmenden innerkirchlichen Polarisierungen tut bisweilen eine Standortbestimmung gut. Mit Blick auf das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis und Christi Gesetz soll im Rahmen des Seminars eine solche Standortbestimmung versucht werden. Gott und die Welt des Geschaffenen (Hauptseminar) Wenn man an Thomas von Aquin (1225-1274) denkt, hat man vor allem seine theologischen Hauptwerke vor Augen: die Summe der Theologie, den früher verfassten Sentenzenkommentar, die Summe wider die Heiden. Aber das erstaunlich umfangreiche Werk des im 50. Lebensjahr verstorbenen Dominikaners umfasst noch viele weitere theologische Schriften, darunter auch solche, die vergleichsweise selten genannt werden. Eine davon ist das unvollendete Compendium theologiae. Thomas wollte damit seinem Freund und Mitbruder Reginald von Piperno "eine kurzgefasste Lehre über die christliche Religion übergeben", die dieser "immer vor Augen haben" könne (Vorwort). Geplant war also eine Art "Mini-Summa", die sich auf die Kernaussagen des Glaubens konzentriert und auf die ausführliche Erörterung einzelner Argumente und Gegenargumente verzichtet. Als Gliederungsschema wählte Thomas die Trias der göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe. Vollendet hat er nur den ersten Teil "über den Glauben", der in zwei ... (weiter siehe Digicampus) Katastrophe! (Seminar)

Katastrophen werden als Zäsuren empfunden und vor allem in ihrer Deutung als solche rezipiert, Sie haben zudem theologische Denkmuster wie die Apokalyptik hervorgebracht. Das Seminar möchte sich in gemeinsamer Arbeit der (nicht nur) theologischen Deutungen solcher Katastrophen von der biblischen Antike bis in die Gegenwart, aber auch im fiktionalen Bereich (bspw. Zombies) widmen.

Ringens um die Kirche - Ekklesiologische Perspektiven (Seminar)

Die Diskussion um Reformen in der Kirche ist grundsätzlich geworden. Gestalt, Struktur und Auftrag der Kirche wird zunehmend zur Disposition gestellt. Kritik und Reformforderungen gehen so weit, dass sich Beobachtern der Eindruck aufdrängt, die Kirche sei eine "Verfügungsmasse, die man situationskonform jeweils neu kneten und gestalten kann" (Kardinal Walter Kasper). In der Krise hilft Selbstvergewisserung: Was ist Wesen und Auftrag der Kirche? Aus dieser Klärung wird ein Blick in Gegenwart und Zukunft möglich: Welche Perspektiven können sich für die Kirche ergeben? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen. Um eine Verengung auf die deutsche Perspektive zu vermeiden, ist das Gespräch mit Gästen aus der Weltkirche geplant, die den Blick auf die Kirche weiten und weitere Perspektiven eröffnen können. Darunter sind der Vorsitzende der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Bertram Meier. Dozent: wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls für Dogmatik

... (weiter siehe Digicampus)

Sören Kierkegaard - Lektüreseminar zu "Furcht und Zittern" sowie "Die Krankheit zum Tode" (Seminar)

In diesem Lektüreseminar sollen Kierkegaards bekannte Werke "Furcht und Zittern" (1843) sowie "Die Krankheit zum Tode" (1849) individuell gelesen und gemeinsam im Seminar interpretiert und diskutiert werden.

Werte (in) der Natur (Seminar)

Wir schreiben der Natur unterschiedliche Werte zu: Wir sprechen von schönen Landschaften, von schützenswerten Ökosystemen, von natürlichen Gleichgewichten, die es zu bewahren gilt oder vom unersetzlichen Verlust einer ausgestorbenen Spezies. Sogar das Bundesnaturschutzgesetz spricht in § 1 davon, dass "Natur und Landschaft auf Grund ihres eigenen Wertes" zu schützen seien. Mit derartigen Aussagen gehen eine ganze Reihe von Fragen einher: Was bedeuten solche Aussagen? Sollen wir natürlichen Phänomenen intrinsische objektive Werte zusprechen oder gibt es letztlich nur subjektive Zuschreibungen aus einer menschlichen Perspektive? Was sind überhaupt intrinsische objektive Werte? Was spricht für ihre Annahme, was dagegen? Was wären naheliegender Weise derartige Werte in der Natur? Welche möglichen handlungstheoretischen Implikationen hat die Annahme solcher Werte für uns? Im Seminar soll diesen und ähnlichen Fragen nachgegangen werden. Dabei ist auch zu diskutieren, inwiefern die Annahme vo

... (weiter siehe Digicampus)

William James: Die Vielfalt religiöser Erfahrung (Seminar)

William James (1842–1910) lehrte an der Universität Harvard Psychologie und Philosophie. Er gehört zu den Begründern des philosophischen Pragmatismus, daneben wirkte er bahnbrechend in der modernen empirischen Psychologie. Sein klassisch gewordenes Werk über die „Vielfalt religiöser Erfahrung“ geht auf eine Vorlesungsreihe zurück, die er 1901/02 in Edinburgh gehalten hat. In ihr untersucht James, der selbst, wie er formuliert, über „keine lebendige Empfindung eines Verkehrs mit Gott“ verfügte, die individuelle religiöse Erfahrung (z.B. ‚kosmisches Bewusstsein‘, Yoga, buddhistische Mystik, Sufismus, christliche Mystik, das Gefühl der Vereinigung mit dem Absoluten). Hierbei nimmt er die Zeugnisse religiöser Erfahrungen in verschiedensten Kulturen als überprüfbare Hypothesen ernst, anstatt sie einfach ‚wegzuerklären‘. Das Buch trägt den einfachen und zugleich anspruchsvollen Untertitel „Eine Studie über die menschliche Natur“. Daran zeigt sich die zentrale Bedeutung, die James der religiös

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar in Moraltheologie, Christliche Sozialethik oder Theologie des geistlichen Lebens

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

'Ethikführerschein'. Ethische Bildung in Theorie und Praxis (Blockseminar) (Seminar)

Die Herausforderung einer umfassenden ‚Großen‘ Transformation unserer globalen Wertschöpfungs- und Versorgungssysteme geht mit weitreichenden, teils kontroversen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen

Implikationen sowie Interessen- und Zielkonflikten einher. Die ethischen Kompetenzen, welche für die Bewältigung dieser Kontroversen und Konflikte notwendig sind, werden von der Umweltbildung bzw. Bildung für Nachhaltige Entwicklung jedoch allenfalls gestreift. Gleichzeitig wird zunehmend bewusst, dass wir gerade solche Kompetenzen, eine sogenannte ‚Ethical Literacy‘, brauchen, um die endlichen planetaren Ressourcen gerecht zu verteilen, sodass alle Menschen ein gutes Leben führen können. Das Blockseminar will deshalb vor allem drei Fragen auf den Grund gehen: 1. Welche grundlegenden ethischen Kompetenzen lassen sich im Sinne einer BNE formulieren? 2. Wie können diese in eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung implementiert werden? 3. Wie lassen sich Effekte solcher Interventionen m
... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Umweltethik (Seminar)

In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft in den Blick zu nehmen.

Tierethik (Seminar)

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten lernen wir verschiedene Positionen der Tierethik kennen, die in den gemeinsamen Seminarsitzungen besprochen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte (tlw. englisch) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vgl. zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Wirtschaftsethik (Seminar)

Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale wirtschafts- und unternehmensethische Theorien. Ergänzend wird in einer kleinen Projektarbeit eine wirtschaftsethische Diskursanalyse durchgeführt.

Prüfung

KTH-3502 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung

Modul KTH-3600 (= GyKR-24-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2) <i>Advanced Module Religious Didactics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Seminare - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen, ... Lernens benennen. - verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1 Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde (Gen 1,1) - Die Schöpfung entdecken und bewahren." - Blockseminar (Seminar) Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend! Der letzte Tag wird in Zusammenarbeit mit Herrn Oliver Scherm (Grundschullehrer, Fachberater Umwelterziehung) gestaltet. Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar) Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentum sind nicht (mehr) allen vertraut. Der (neu erstellte)

vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs432>
... (weiter siehe Digicampus)

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde (Gen 1,1) - Die Schöpfung entdecken und bewahren." -

Blockseminar (Seminar)

Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend! Der letzte Tag wird in Zusammenarbeit mit Herrn Oliver Scherm (Grundschullehrer, Fachberater Umwelterziehung) gestaltet.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentum sind nicht (mehr) allen vertraut. Der (neu erstellte) vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs432>
... (weiter siehe Digicampus)

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Prüfung

KTH-3600 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

<p>Modul KTH-3700 (= GyKR-21-FW): Vertiefung 1: Gott und Offenbarung 13LP (= Vertiefungsmodul 1: Gott und Offenbarung) <i>Advanced Module 1: God and Revelation</i></p>	<p>13 ECTS/LP</p>
<p>Version 2.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Vorgaben in der kirchlichen Lehre (Dei Filius/Dei Verbum)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Offenbarungskonzepte - Wesenschristologie (Inkarnation, Person) - Soteriologie des „pro nobis“ (Erlösung, Stellvertretung) - Kreuz und Auferstehung <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Schöpfungslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Bekenntnis zum trinitarischen Gott als Schöpfer und Erhalter der Welt - der Mensch als Geschöpf, Person, Abbild Gottes - christlicher Schöpfungsglaube und die Weltsicht der modernen Naturwissenschaften - Handeln Gottes in der Welt - Ursünde / Erbsünde <p>Ekklesiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kirche als „das von der Einheit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes her geeinte Volk“, Leib und Sakrament Christi, Tempel des Heiligen Geistes - Einheit, Heiligkeit, Katholizität und Apostolizität als Wesenseigenschaften der Kirche - das geweihte Amt in der Kirche und die Bedeutung des Petrusdienstes - Berufungen und Charismen im Leben der Kirche <p>Eschatologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hermeneutik eschatologischer Aussagen - Zentralthemen der Universal- und Individualeschatologie: Tod – Gericht – Auferstehung – Himmel – Purgatorium – Hölle <p><u>Altes Testament</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schöpfungstheologie und Menschenschöpfung im Alten Testament <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psalmen und Weisheit in Israel. Exegese ausgewählter Texte aus den Psalmen und der Weisheitsliteratur - die Botschaft der Propheten. Exegese eines ausgewählten Buches aus der prophetischen Literatur <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Geschichtsbücher. Exegese ausgewählter Schriften aus der erzählenden Literatur Israels 	

Neues Testament

exegetische Spezialvorlesungen zu zentralen Texten der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur

Lernziele/Kompetenzen:

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- Grundformen und Aussagen biblischer Offenbarung
- lehramtliche Definitionen des Offenbarungsbegriffs
- unterschiedliche theologische Konzepte von Offenbarung

Studierende *können*

- Gottes Selbstmitteilung als sein Handeln in der Geschichte bestimmen
- aus dem Verständnis der Inkarnation das neue Verhältnis von Gott und Geschichte aufzeigen, das sich im „pro nobis“ des Kreuzes vollendet

Dogmatik

Schöpfungslehre

Die Studierenden können

- die fundamentale Bedeutung des christlichen Bekenntnisses zu Gott als dem einen allmächtig-freien Schöpfer des Kosmos einschätzen.
- sich kritisch und reflektiert mit den Abgrenzungen auseinandersetzen, die durch schöpfungstheologische Zentralgehalte des christlichen Glaubens gegenüber monistischen oder dualistischen Welterklärungen markiert sind.
- die christliche Rede über eine „kreatürliche Würde“ des Menschen mit den Basisaussagen heutiger Natur- und Humanwissenschaften in einen verantworteten Dialog bringen und darin die Eigenart und Unverzichtbarkeit theologischer Anthropologie und Schöpfungslehre aufzeigen.

Ekklesiologie

Die Studierenden können

- auf der Basis der biblischen Grundaussagen die Kirche als das in Christus erneuerte und universalisierte Gottesvolk erfassen.
- am Leitfaden derjenigen systematischen Zentralaspekte der Ekklesiologie, die in der dogmatischen Konstitution „Lumen gentium“ des II. Vatikanums eine dichte Synthese erfahren haben, reflektierte Aussagen über das Wesen der Kirche machen.
- das konfessionelle Selbstverständnis der römisch-katholischen Kirche, wie es besonders in der Amtstheologie oder der Verhältnisbestimmung zwischen Gesamt- und Teilkirche aufscheint, mit der ökumenischen Perspektive, die der Ekklesiologie durch das II. Vatikanum aufgetragen ist, verzahnen und zu den ekklesiologischen Zentralaspekten des aktuellen ökumenischen Diskurses begründet und reflektiert Stellung beziehen.

Eschatologie

Die Studierenden können durch den Vergleich verschiedener hermeneutischer Modelle für den Umgang mit *eschatologischen Aussagen* der Schrift die Hoffnung des christlichen Glaubens auf eine endgültige Vollendung menschlicher Existenz im Gesamt der Schöpfung ihrem glaubensverbindlichen Inhalt nach erfassen und in einer zeitgerechten Verkündigungssprache zum Ausdruck bringen.

Altes Testament

Schöpfung

Die Studierenden werden befähigt,

- zentrale Aussagen der biblischen Schöpfungstheologie und Anthropologie zu verstehen, zu erklären und ihre aktuelle Bedeutung aufzuzeigen.

Propheten

Die Studierenden sind in der Lage,

- Botschaft, Theologie und wirkungsgeschichtliche Relevanz von Prophetentexten einschließlich aktueller Fragestellungen reflektiert nachzuvollziehen und zu vermitteln.

Psalmen und Weisheit

Die Studierenden können

- die Bedeutung der Psalmen und der Weisheitsliteratur für die konkrete Lebensgestaltung (Weisheit als Erfahrungswissen) und für die theologische Reflexion erfassen.

Erzählende Literatur

Die Studierenden sind in der Lage,

- alttestamentliche Erzählliteratur anhand beispielhaft erschlossener Texte zu verstehen, ihre Vielschichtigkeit wahrzunehmen und sie mit außerbiblischer Literatur ins Gespräch zu bringen.

Neues Testament

Die Studierenden können

- zentrale Texte der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur exegetisch analysieren und interpretieren.
- aktuelle Diskussionen in der neutestamentlichen Forschung kritisch reflektieren und selbstständig Position beziehen.
- kreativ mit Texten umgehen.
- einflussreiche Tendenzen der kirchlichen und gesellschaftlichen Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Texte aufzeigen und verantwortlich bewerten

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 390 Std.

Voraussetzungen:

keine

ECTS/LP-Bedingungen:

Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

7.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

10

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile

Modulteil: [Jesus Christus als Offenbarung Gottes \(Fundamentaltheologie\)](#)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Vertiefung zentraler Themen der Dogmatik - Schöpfungslehre oder Ekklesiologie oder Eschatologie (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schöpfungslehre (Vorlesung)

Es gehört zu den Grundaussagen des christlichen Glaubens über Gott, dass er der "Schöpfer des Himmels und der Erde" ist. Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herausbildung dieser Überzeugung in Schrift und Tradition sowie ihrer Funktion im Gesamtkontext des christlichen Credo. Zugleich fragt sie nach der Vereinbarkeit des Schöpfungsglaubens mit den Aussagen über die Ursprünge des Kosmos und die Entwicklung des Lebens im Licht der modernen Naturwissenschaften. Ein zweiter thematischer Block ist Kernthemen der theologischen Anthropologie gewidmet (u.a. Gottebenbildlichkeit, [Ur-]Sünde).

Modulteil: Die Botschaft der Propheten. Exegese eines ausgewählten Buches aus der prophetischen Literatur oder: Psalmen und Weisheit in Israel. Exegese ausgewählter Texte aus den Psalmen und der Weisheitsliteratur (Alttestamentliche Wissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Tröstet, tröstet mein Volk" (Jes 40,1). Deuterocesaja als Trostschrift (Vorlesung)

Die Botschaft des zweiten Teils des Jesajabuches (Jes 40–55) besteht vor allem in Trost angesichts der religiösen Katastrophe des Exils. Jerusalem und der Tempel sind zerstört. Die Oberschicht ist nach Babylonien weggeführt worden. In dieser hoffnungslosen Lage tritt ein Exilsprophet auf, der nun nicht mehr Zorn und Gericht für das Volk predigt, sondern seinem Volk eine Botschaft des Trostes verkündet. Anhand ausgewählter Texte soll die tröstende Botschaft im zweiten Teil des Jesajabuches besonders in den Blick genommen werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) - mit Ausnahme des Lehramtes an Gymnasien und für das Lehramt "Katholische Religionslehre" Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) - angerechnet werden. Eine Anerkennung für das Lehramt an Gymnasien und für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Schöpfungstheologie und Menschenschöpfung im Alten Testament oder: Die Geschichtsbücher. Exegese ausgewählter Schriften aus der erzählenden Literatur Israels (Alttestamentliche Wissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Zentrale Texte und Themen aus dem Neuen Testament - Der Römerbrief, Geschichte des Urchristentums, Das Johannesevangelium etc. (Neutestamentliche Wissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Apostelgeschichte: Die Anfänge in Jerusalem (Vorlesung)

Prüfung

KTH-3700 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<p>Modul KTH-3800 (= GyKR-22-FW): Vertiefung 2. Christentum in Geschichte und Gegenwart 10LP (= Vertiefungsmodul 2. Christentum in Geschichte und Gegenwart) <i>Advanced Module 2: Christianity in Past and Present</i></p>	<p>10 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - das traditionelle Tötungsverbot in der Moraltheologie - die Debatte zu Abtreibung und Sterbehilfe - Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik - die Debatte zu Patientenverfügung - Humanwissenschaft, Biomedizin und Ethik - Gesundheit und Krankheit und das Gesundheitswesen - Menschen mit Behinderung und das Verbot der Sklaverei - Organtransplantation - Embryonen- und Stammzellforschung - vertiefte Auseinandersetzung mit den Problemfeldern der Bioethik - ethische Orientierung in den Fragen der modernen Bioethik - Das Verständnis von Sexualität, Ehe und Familie - Historische Leitlinien der Sexual-, Ehe- und Familienmoral - Empfängnisverhütung, Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie - Konkrete Problemfelder der Sexual-, Ehe- und Familienmoral <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltethik als voraussetzungsreiche Querschnittsdisziplin - Zentrale deutschsprachige Entwürfe der Umweltethik: <ul style="list-style-type: none"> *Physiozentrik *Biozentrik *Pathozentrik *Anthropozentrik - Leitbild Nachhaltigkeit - Prinzipien und Grundnormen der Umweltethik - Verhältnis der Umweltethik zur Politischen Ethik, Wirtschaftsethik und Bildungsethik <p><u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Moraltheologie</u></p> <p>Die Studierenden</p>	

- können die verschiedenen Interpretationen des Tötungsverbots und die Problemfelder der Bioethik differenziert darstellen und metaethisch und normativ-ethisch bewerten.
- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der einschlägigen lehramtlichen Texte, die Position des Lehramtes in Fragen des Tötungsverbot und der Bioethik darzulegen und deren Leitlinien für den biomedizinischen Diskurs fruchtbar zu machen.
- sind der Lage, aufgrund ihrer Kenntnis der Grundzüge der katholischen Ehemoral in Geschichte und Gegenwart, die Position des katholischen Lehramtes in Fragen der Sexual-, Ehe- und Familienmoral darzulegen.
- können die Entwicklungen in der Sexual-, Ehe- und Familienmoral – vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen – kritisch bewerten.
- sind eigenständig in der Lage, Leitlinien zur Orientierung in aktuellen Problemfeldern der Sexual-, Ehe- und Familienmoral zu entwickeln.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- können Umweltethik als voraussetzungsreiche Querschnittsdisziplin begreifen.
- verfügen über Kenntnisse der zentralen deutschsprachigen Entwürfe der Umweltethik.
- können das Leitbild Nachhaltigkeit selbstständig reflektieren und als Fokus der Umweltethik selbstständig anwenden.
- sind in der Lage, Prinzipien der Umweltethik argumentativ zu verwenden.
- können umweltethische Maßgaben in Beziehung zu politisch-ethischen, wirtschaftsethischen und bildungsethischen Problemstellungen setzen.

Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/ Patristik.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

7.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

8

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: Bioethische Problemfelder am Anfang/Ende des Lebens; Brennpunkte katholischer Ehe- und Sexualmoral (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Spezielle Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Spezielle Sozialethik (Umweltethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet. Die LV kann auch als VL Spezielle Sozialethik (KTH-2000) angerechnet werden.

Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik/ Dogmengeschichte (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gotteslehre in der Patristik (Vorlesung)

Die Vorlesung zeichnet die Entwicklung des trinitarischen Gottesbegriffs in der alten Kirche nach und erklärt die wesentlichen Aussagen des sog. Nizäno-Konstantinopolitanums aus ihrem historischen Kontext. Dabei werden insbesondere die folgenden Themen behandelt: Die Anfänge der christlichen Rede von Gott in den ersten zwei Jahrhunderten; unterschiedliche Modelle für das Verhältnis von „Vater“, „Sohn“ (und „Geist“); Platonismus und Logos-theologie; der arianische Streit; die ökumenischen Konzilien von Nizäa und Konstantinopel und die Formulierung des trinitarischen Dogmas.

Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neue Kirchengeschichte)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

1517 und die Folgen - die reformatorischen Kirchen (LA Vertiefungsmodul) (Vorlesung)

Im Jahr 2017 feierten die Lutheraner den 500. Jahrestag der Reformation. Martin Luthers „Thesenanschlag“ am 31.10.1517 wird als Geburtsstunde des Luthertums angesehen. In dieser Vorlesung sollen zunächst das Wirken und die Anliegen der drei großen Reformatoren Luther, Zwingli, Calvin in den Blick genommen werden. Auf das Urdatum 1517 geht eine Vielzahl von Kirchen zurück: die protestantischen bzw. evangelischen Kirchen, zu denen heute ca. 900 Millionen Menschen auf der Welt gehören. In einem Überblick sollen neben den Lutheranern die calvinistischen Kirchen und die Freikirchen (Baptisten, Methodisten, Pfingstkirchen ...) mit ihren theologischen Anliegen vorgestellt werden. Inwiefern haben sie die theologischen Vorstellungen der Reformatoren aufgenommen und sie weiterentwickelt? Durch die Reformation hat auch die katholische Kirche selbst ein neues Gesicht bekommen: Im Konzil von Trient grundlegend reformiert, setzte die Gegenreformation bzw. Katholische Reform ein. In den Missionsgebiet
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3800 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3900 (= GyKR-23-FW): Vertiefung 3: Freies Modul 9LP (= Vertiefungsmodul 3: Freies Modul) <i>Advanced Module 3: Free Module</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 7.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_1 Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>"Mein Gott warum hast du mich verlassen?" (Ps 22,2) - Beziehungskrisen zwischen Gott und Beter (Seminar) Aus der Erfahrung von Not heraus treten biblische Beter in ein Konfliktgespräch mit Gott ein. Die vormaligen Heilsversprechungen bzw. Heilserinnerungen greifen in ihrem Leben nicht mehr. Nicht die eigentliche Erfahrung von Leid, wie schwere Krankheit, soziale Isolation oder persönliches Unglück, ist für den Beter das wirkliche Problem, sondern die Beziehungskrise zwischen ihm und Gott, die sich seiner Meinung nach in leidvollen Erfahrungen äußert. Die Klagepsalmen verstehen sich demnach nicht nur als Bitte um Abhilfe der geschilderten Not, sondern thematisieren auch die Gottesbeziehung selbst. Der Beter stellt die entscheidende Frage an Gott: „Bist Du noch mein Gott?“ Neben dem verzweifelten Fragen nach dem Warum der Not kommt es zur (An-)Klage und zur dringenden Bitte um Abhilfe. Klage ist damit auch als Streitgespräch mit Gott zu deuten. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktik ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>"Segne Gott und stirb!" (Ijob 2,9.) Zentrale Texte des Ijobbuches (Seminar) Das Seminar will sich mit der Frage des T-E-Z in der weisheitlichen Literatur auseinandersetzen. Wo ist Gott im Unrecht und Leid? Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. „Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen; gelobt sei der Name des Herrn.“ (Ijob 1,21) Die Entstehungsgeschichte des Buches, der Aufbau und zentrale Themen sollen im Seminar eine Rolle spielen. Wie ist die Klage Ijobs, wie sind die Dialoge der Freunde und die Antworten Ijobs zu verstehen? Was zeigen bzw. sagen uns die Reden der Freunde und die Gottesreden zur Beziehung der Freunde und Ijobs zu Gott? Wie wird von Gott gesprochen? Wie über Gott? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle</p>

Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine ... (weiter siehe Digicampus)

'Ethikführerschein'. Ethische Bildung in Theorie und Praxis (Blockseminar) (Seminar)

Die Herausforderung einer umfassenden ‚Großen‘ Transformation unserer globalen Wertschöpfungs- und Versorgungssysteme geht mit weitreichenden, teils kontroversen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen sowie Interessen- und Zielkonflikten einher. Die ethischen Kompetenzen, welche für die Bewältigung dieser Kontroversen und Konflikte notwendig sind, werden von der Umweltbildung bzw. Bildung für Nachhaltige Entwicklung jedoch allenfalls gestreift. Gleichzeitig wird zunehmend bewusst, dass wir gerade solche Kompetenzen, eine sogenannte ‚Ethical Literacy‘, brauchen, um die endlichen planetaren Ressourcen gerecht zu verteilen, sodass alle Menschen ein gutes Leben führen können. Das Blockseminar will deshalb vor allem drei Fragen auf den Grund gehen: 1. Welche grundlegenden ethischen Kompetenzen lassen sich im Sinne einer BNE formulieren? 2. Wie können diese in eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung implementiert werden? 3. Wie lassen sich Effekte solcher Interventionen m ... (weiter siehe Digicampus)

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentum sind nicht (mehr) allen vertraut. Der (neu erstellte) vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs432> ... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Jeder glaubt an etwas – aber: woran glauben wir? (Seminar)

Angesichts der enormen Bandbreite auf dem Markt der Weltanschauungen und der zunehmenden innerkirchlichen Polarisierungen tut bisweilen eine Standortbestimmung gut. Mit Blick auf das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis und Christi Gesetz soll im Rahmen des Seminars eine solche Standortbestimmung versucht werden.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir ... (weiter siehe Digicampus)

Die Passion Jesu - Fakten, Deutung, Rezeption (Hauptseminar)

Eine Auslastung von 91,25 % vermeldeten die Verantwortlichen für die Anfang Oktober zu Ende gegangenen 42. Oberammergauer Passionsspiele. Damit strömten auch im Ausweichjahr 2022 – der grassierenden Covid-19-Pandemie zum Trotz – weit über 400.000 Zuschauerinnen und Zuschauer aus aller Welt in die kleine oberbayerische Gemeinde, um sich das Spiel vom Leiden und Sterben Jesu anzusehen. Gewiss: Die Gemeinschaftsanstrengung des Dorfes, die Leistung von Chor und Orchester und das schauspielerische Können der Laiendarsteller sind beeindruckend und tragen zur nicht nachlassenden Faszination Oberammergaus bei. Aber auch die Geschichte selbst schlägt alle zehn Jahre tausende von Menschen – christlich sozialisierte wie

dem Christentum fernstehende – in ihren Bann und scheint auch nach knapp 2000 Jahren nichts von ihrer Aktualität verloren zu haben. Das neutestamentliche Hauptseminar im Wintersemester 2022/23 widmet sich dieser Geschichte: der Passion Jesu. Wir untersuchen die Passionserzählungen
... (weiter siehe Digicampus)

Gott und die Welt des Geschaffenen (Hauptseminar)

Wenn man an Thomas von Aquin (1225-1274) denkt, hat man vor allem seine theologischen Hauptwerke vor Augen: die Summe der Theologie, den früher verfassten Sentenzenkommentar, die Summe wider die Heiden. Aber das erstaunlich umfangreiche Werk des im 50. Lebensjahr verstorbenen Dominikaners umfasst noch viele weitere theologische Schriften, darunter auch solche, die vergleichsweise selten genannt werden. Eine davon ist das unvollendete Compendium theologiae. Thomas wollte damit seinem Freund und Mitbruder Reginald von Piperno "eine kurzgefasste Lehre über die christliche Religion übergeben", die dieser "immer vor Augen haben" könne (Vorwort). Geplant war also eine Art "Mini-Summa", die sich auf die Kernaussagen des Glaubens konzentriert und auf die ausführliche Erörterung einzelner Argumente und Gegenargumente verzichtet. Als Gliederungsschema wählte Thomas die Trias der göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe. Vollendet hat er nur den ersten Teil "über den Glauben", der in zwei
... (weiter siehe Digicampus)

Katastrophe! (Seminar)

Katastrophen werden als Zäsuren empfunden und vor allem in ihrer Deutung als solche rezipiert, Sie haben zudem theologische Denkmuster wie die Apokalyptik hervorgebracht. Das Seminar möchte sich in gemeinsamer Arbeit der (nicht nur) theologischen Deutungen solcher Katastrophen von der biblischen Antike bis in die Gegenwart, aber auch im fiktionalen Bereich (bspw. Zombies) widmen.

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

Klassiker der Umweltethik (Seminar)

In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft in den Blick zu nehmen.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Ringens um die Kirche - Ekklesiologische Perspektiven (Seminar)

Die Diskussion um Reformen in der Kirche ist grundsätzlich geworden. Gestalt, Struktur und Auftrag der Kirche wird zunehmend zur Disposition gestellt. Kritik und Reformforderungen gehen so weit, dass sich Beobachtern der Eindruck aufdrängt, die Kirche sei eine "Verfüngsmasse, die man situationskonform jeweils neu kneten und gestalten kann" (Kardinal Walter Kasper). In der Krise hilft Selbstvergewisserung: Was ist Wesen und Auftrag der Kirche? Aus dieser Klärung wird ein Blick in Gegenwart und Zukunft möglich: Welche Perspektiven können sich für die Kirche ergeben? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen. Um eine Verengung auf die deutsche Perspektive zu vermeiden, ist das Gespräch mit Gästen aus der Weltkirche geplant, die den Blick auf die Kirche weiten und weitere Perspektiven eröffnen können. Darunter sind der Vorsitzende der Kommission Weltkirche der

Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Bertram Meier. Dozent: wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls für Dogmatik

... (weiter siehe Digicampus)

Rom als Ort der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Ewige Stadt hat seit dem Altertum eine zentrale Bedeutung für die katholische Kirche. Bedeutende Ereignisse der Kirchengeschichte haben dort stattgefunden. Viele Gebäude und Kunstwerke zeugen von der 2000-jährigen Geschichte des Christentums. Das Seminar will mit einigen historischen Stätten in Rom vertraut machen und so für das historische Erbe der Stadt sensibilisieren. Mögliche Referatsthemen: Das Petrusgrab Die Ikonographie der Katakomben Die ehemalige deutsche Siedlung und der Campo Santo Teutonico Das Pilgerwesen im Mittelalter und die Anima Die Heiligen Jahre Die Kaiserkrönungen in Rom Marienverehrung in Rom (Maria Maggiore) St. Paul vor den Mauern Der Lateranbezirk Die Sixtina Die Stanzen Raffaels Bernini, der Schöpfer des Neuen Rom Das protestantische Rom Das Germanicum Papst-Grabmäler der Neuzeit Spuren neuzeitlicher Heiliger (Philipp Neri, Ignatius von Loyola...) Der neue Kirchenstaat (...)

Romano Guardini und der Weg zur Erneuerung der Liturgie - Blockseminar (Seminar)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (12.02.-18.02.23) (Exkursion)

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung (Termin s. Ablaufplan) erläutert.

Sören Kierkegaard - Lektüreseminar zu "Furcht und Zittern" sowie "Die Krankheit zum Tode" (Seminar)

In diesem Lektüreseminar sollen Kierkegaards bekannte Werke "Furcht und Zittern" (1843) sowie "Die Krankheit zum Tode" (1849) individuell gelesen und gemeinsam im Seminar interpretiert und diskutiert werden.

Tierethik (Seminar)

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten lernen wir verschiedene Positionen der Tierethik kennen, die in den gemeinsamen Seminarsitzungen besprochen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte (tlw. englisch) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vgl. zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Werte (in) der Natur (Seminar)

Wir schreiben der Natur unterschiedliche Werte zu: Wir sprechen von schönen Landschaften, von schützenswerten Ökosystemen, von natürlichen Gleichgewichten, die es zu bewahren gilt oder vom unersetzlichen Verlust einer ausgestorbenen Spezies. Sogar das Bundesnaturschutzgesetz spricht in § 1 davon, dass "Natur und Landschaft auf Grund ihres eigenen Wertes" zu schützen seien. Mit derartigen Aussagen gehen eine ganze Reihe von Fragen einher: Was bedeuten solche Aussagen? Sollen wir natürlichen Phänomenen intrinsische objektive Werte zusprechen oder gibt es letztlich nur subjektive Zuschreibungen aus einer menschlichen Perspektive? Was sind überhaupt intrinsische objektive Werte? Was spricht für ihre Annahme, was dagegen? Was wären naheliegender Weise derartige Werte in der Natur? Welche möglichen handlungstheoretischen Implikationen hat die Annahme solcher Werte für uns? Im Seminar soll diesen und ähnlichen Fragen nachgegangen werden. Dabei ist auch zu diskutieren, inwiefern die Annahme vo
... (weiter siehe Digicampus)

William James: Die Vielfalt religiöser Erfahrung (Seminar)

William James (1842–1910) lehrte an der Universität Harvard Psychologie und Philosophie. Er gehört zu den Begründern des philosophischen Pragmatismus, daneben wirkte er bahnbrechend in der modernen empirischen Psychologie. Sein klassisch gewordenes Werk über die „Vielfalt religiöser Erfahrung“ geht auf eine Vorlesungsreihe zurück, die er 1901/02 in Edinburgh gehalten hat. In ihr untersucht James, der selbst,

wie er formuliert, über „keine lebendige Empfindung eines Verkehrs mit Gott“ verfügte, die individuelle religiöse Erfahrung (z.B. ‚kosmisches Bewusstsein‘, Yoga, buddhistische Mystik, Sufismus, christliche Mystik, das Gefühl der Vereinigung mit dem Absoluten). Hierbei nimmt er die Zeugnisse religiöser Erfahrungen in verschiedensten Kulturen als überprüfbare Hypothesen ernst, anstatt sie einfach ‚wegzuerklären‘. Das Buch trägt den einfachen und zugleich anspruchsvollen Untertitel „Eine Studie über die menschliche Natur“. Daran zeigt sich die zentrale Bedeutung, die James der religiös
... (weiter siehe Digicampus)

Wirtschaftsethik (Seminar)

Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale wirtschafts- und unternehmensethische Theorien. Ergänzend wird in einer kleinen Projektarbeit eine wirtschaftsethische Diskursanalyse durchgeführt.

Modulteil: Seminar aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Mein Gott warum hast du mich verlassen?" (Ps 22,2) - Beziehungskrisen zwischen Gott und Beter (Seminar)

Aus der Erfahrung von Not heraus treten biblische Beter in ein Konfliktgespräch mit Gott ein. Die vormaligen Heilsversprechungen bzw. Heilserinnerungen greifen in ihrem Leben nicht mehr. Nicht die eigentliche Erfahrung von Leid, wie schwere Krankheit, soziale Isolation oder persönliches Unglück, ist für den Beter das wirkliche Problem, sondern die Beziehungskrise zwischen ihm und Gott, die sich seiner Meinung nach in leidvollen Erfahrungen äußert. Die Klagepsalmen verstehen sich demnach nicht nur als Bitte um Abhilfe der geschilderten Not, sondern thematisieren auch die Gottesbeziehung selbst. Der Beter stellt die entscheidende Frage an Gott: „Bist Du noch mein Gott?“ Neben dem verzweifelten Fragen nach dem Warum der Not kommt es zur (An-)Klage und zur dringenden Bitte um Abhilfe. Klage ist damit auch als Streitgespräch mit Gott zu deuten. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktik
... (weiter siehe Digicampus)

"Segne Gott und stirb!" (Ijob 2,9.) Zentrale Texte des Ijobbuches (Seminar)

Das Seminar will sich mit der Frage des T-E-Z in der weisheitlichen Literatur auseinandersetzen. Wo ist Gott im Unrecht und Leid? Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. „Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen; gelobt sei der Name des Herrn.“ (Ijob 1,21) Die Entstehungsgeschichte des Buches, der Aufbau und zentrale Themen sollen im Seminar eine Rolle spielen. Wie ist die Klage Ijobs, wie sind die Dialoge der Freunde und die Antworten Ijobs zu verstehen? Was zeigen bzw. sagen uns die Reden der Freunde und die Gottesreden zur Beziehung der Freunde und Ijobs zu Gott? Wie wird von Gott gesprochen? Wie über Gott? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine
... (weiter siehe Digicampus)

'Ethikführerschein'. Ethische Bildung in Theorie und Praxis (Blockseminar) (Seminar)

Die Herausforderung einer umfassenden ‚Großen‘ Transformation unserer globalen Wertschöpfungs- und Versorgungssysteme geht mit weitreichenden, teils kontroversen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen sowie Interessen- und Zielkonflikten einher. Die ethischen Kompetenzen, welche für die Bewältigung dieser Kontroversen und Konflikte notwendig sind, werden von der Umweltbildung bzw. Bildung für Nachhaltige Entwicklung jedoch allenfalls gestreift. Gleichzeitig wird zunehmend bewusst, dass wir gerade solche Kompetenzen, eine sogenannte ‚Ethical Literacy‘, brauchen, um die endlichen planetaren Ressourcen gerecht zu verteilen, sodass alle Menschen ein gutes Leben führen können. Das Blockseminar will deshalb vor allem drei Fragen auf den Grund gehen: 1. Welche grundlegenden ethischen Kompetenzen lassen sich im Sinne einer BNE formulieren? 2. Wie können diese in eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung implementiert werden? 3. Wie lassen sich Effekte solcher Interventionen m
... (weiter siehe Digicampus)

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentum sind nicht (mehr) allen vertraut. Der (neu erstellte) vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs432>
... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Jeder glaubt an etwas – aber: woran glauben wir? (Seminar)

Angesichts der enormen Bandbreite auf dem Markt der Weltanschauungen und der zunehmenden innerkirchlichen Polarisierungen tut bisweilen eine Standortbestimmung gut. Mit Blick auf das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis und Christi Gesetz soll im Rahmen des Seminars eine solche Standortbestimmung versucht werden.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir
... (weiter siehe Digicampus)

Die Passion Jesu - Fakten, Deutung, Rezeption (Hauptseminar)

Eine Auslastung von 91,25 % meldeten die Verantwortlichen für die Anfang Oktober zu Ende gegangenen 42. Oberammergauer Passionsspiele. Damit strömten auch im Ausweichjahr 2022 – der grassierenden Covid-19-Pandemie zum Trotz – weit über 400.000 Zuschauerinnen und Zuschauer aus aller Welt in die kleine oberbayerische Gemeinde, um sich das Spiel vom Leiden und Sterben Jesu anzusehen. Gewiss: Die Gemeinschaftsanstrengung des Dorfes, die Leistung von Chor und Orchester und das schauspielerische Können der Laiendarsteller sind beeindruckend und tragen zur nicht nachlassenden Faszination Oberammergaus bei. Aber auch die Geschichte selbst schlägt alle zehn Jahre tausende von Menschen – christlich sozialisierte wie dem Christentum fernstehende – in ihren Bann und scheint auch nach knapp 2000 Jahren nichts von ihrer Aktualität verloren zu haben. Das neutestamentliche Hauptseminar im Wintersemester 2022/23 widmet sich dieser Geschichte: der Passion Jesu. Wir untersuchen die Passionserzählungen
... (weiter siehe Digicampus)

Gott und die Welt des Geschaffenen (Hauptseminar)

Wenn man an Thomas von Aquin (1225-1274) denkt, hat man vor allem seine theologischen Hauptwerke vor Augen: die Summe der Theologie, den früher verfassten Sentenzenkommentar, die Summe wider die Heiden. Aber das erstaunlich umfangreiche Werk des im 50. Lebensjahr verstorbenen Dominikaners umfasst noch viele weitere theologische Schriften, darunter auch solche, die vergleichsweise selten genannt werden. Eine davon ist das unvollendete Compendium theologiae. Thomas wollte damit seinem Freund und Mitbruder Reginald von Piperno "eine kurzgefasste Lehre über die christliche Religion übergeben", die dieser "immer vor Augen haben" könne (Vorwort). Geplant war also eine Art "Mini-Summa", die sich auf die Kernaussagen des Glaubens konzentriert und auf die ausführliche Erörterung einzelner Argumente und Gegenargumente verzichtet. Als Gliederungsschema wählte Thomas die Trias der göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe. Vollendet hat er nur den ersten Teil "über den Glauben", der in zwei

... (weiter siehe Digicampus)

Katastrophe! (Seminar)

Katastrophen werden als Zäsuren empfunden und vor allem in ihrer Deutung als solche rezipiert, Sie haben zudem theologische Denkmuster wie die Apokalyptik hervorgebracht. Das Seminar möchte sich in gemeinsamer Arbeit der (nicht nur) theologischen Deutungen solcher Katastrophen von der biblischen Antike bis in die Gegenwart, aber auch im fiktionalen Bereich (bspw. Zombies) widmen.

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

Klassiker der Umweltethik (Seminar)

In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft in den Blick zu nehmen.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Ringgen um die Kirche - Ekklesiologische Perspektiven (Seminar)

Die Diskussion um Reformen in der Kirche ist grundsätzlich geworden. Gestalt, Struktur und Auftrag der Kirche wird zunehmend zur Disposition gestellt. Kritik und Reformforderungen gehen so weit, dass sich Beobachtern der Eindruck aufdrängt, die Kirche sei eine "Verfügungsmasse, die man situationskonform jeweils neu kneten und gestalten kann" (Kardinal Walter Kasper). In der Krise hilft Selbstvergewisserung: Was ist Wesen und Auftrag der Kirche? Aus dieser Klärung wird ein Blick in Gegenwart und Zukunft möglich: Welche Perspektiven können sich für die Kirche ergeben? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen. Um eine Verengung auf die deutsche Perspektive zu vermeiden, ist das Gespräch mit Gästen aus der Weltkirche geplant, die den Blick auf die Kirche weiten und weitere Perspektiven eröffnen können. Darunter sind der Vorsitzende der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Bertram Meier. Dozent: wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls für Dogmatik

... (weiter siehe Digicampus)

Rom als Ort der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Ewige Stadt hat seit dem Altertum eine zentrale Bedeutung für die katholische Kirche. Bedeutende Ereignisse der Kirchengeschichte haben dort stattgefunden. Viele Gebäude und Kunstwerke zeugen von der 2000-jährigen Geschichte des Christentums. Das Seminar will mit einigen historischen Stätten in Rom vertraut machen und so für das historische Erbe der Stadt sensibilisieren. Mögliche Referatsthemen: Das Petrusgrab Die Ikonographie der Katakomben Die ehemalige deutsche Siedlung und der Campo Santo Teutonico Das Pilgerwesen im Mittelalter und die Anima Die Heiligen Jahre Die Kaiserkrönungen in Rom Marienverehrung in Rom (Maria Maggiore) St. Paul vor den Mauern Der Lateranbezirk Die Sixtina Die Stanzen Raffaels Bernini, der Schöpfer des Neuen Rom Das protestantische Rom Das Germanicum Papst-Grabmäler der Neuzeit Spuren neuzeitlicher Heiliger (Philipp Neri, Ignatius von Loyola...) Der neue Kirchenstaat (...)

Romano Guardini und der Weg zur Erneuerung der Liturgie - Blockseminar (Seminar)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (12.02.-18.02.23) (Exkursion)

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung (Termin s. Ablaufplan) erläutert.

Sören Kierkegaard - Lektüreseminar zu "Furcht und Zittern" sowie "Die Krankheit zum Tode" (Seminar)

In diesem Lektüreseminar sollen Kierkegaards bekannte Werke "Furcht und Zittern" (1843) sowie "Die Krankheit zum Tode" (1849) individuell gelesen und gemeinsam im Seminar interpretiert und diskutiert werden.

Tierethik (Seminar)

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten lernen wir verschiedene Positionen der Tierethik kennen, die in den gemeinsamen Seminarsitzungen besprochen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte (tlw. englisch) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vgl. zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Werte (in) der Natur (Seminar)

Wir schreiben der Natur unterschiedliche Werte zu: Wir sprechen von schönen Landschaften, von schützenswerten Ökosystemen, von natürlichen Gleichgewichten, die es zu bewahren gilt oder vom unersetzlichen Verlust einer ausgestorbenen Spezies. Sogar das Bundesnaturschutzgesetz spricht in § 1 davon, dass "Natur und Landschaft auf Grund ihres eigenen Wertes" zu schützen seien. Mit derartigen Aussagen gehen eine ganze Reihe von Fragen einher: Was bedeuten solche Aussagen? Sollen wir natürlichen Phänomenen intrinsische objektive Werte zusprechen oder gibt es letztlich nur subjektive Zuschreibungen aus einer menschlichen Perspektive? Was sind überhaupt intrinsische objektive Werte? Was spricht für ihre Annahme, was dagegen? Was wären naheliegender Weise derartige Werte in der Natur? Welche möglichen handlungstheoretischen Implikationen hat die Annahme solcher Werte für uns? Im Seminar soll diesen und ähnlichen Fragen nachgegangen werden. Dabei ist auch zu diskutieren, inwiefern die Annahme vo ... (weiter siehe Digicampus)

William James: Die Vielfalt religiöser Erfahrung (Seminar)

William James (1842–1910) lehrte an der Universität Harvard Psychologie und Philosophie. Er gehört zu den Begründern des philosophischen Pragmatismus, daneben wirkte er bahnbrechend in der modernen empirischen Psychologie. Sein klassisch gewordenes Werk über die „Vielfalt religiöser Erfahrung“ geht auf eine Vorlesungsreihe zurück, die er 1901/02 in Edinburgh gehalten hat. In ihr untersucht James, der selbst, wie er formuliert, über „keine lebendige Empfindung eines Verkehrs mit Gott“ verfügte, die individuelle religiöse Erfahrung (z.B. ‚kosmisches Bewusstsein‘, Yoga, buddhistische Mystik, Sufismus, christliche Mystik, das Gefühl der Vereinigung mit dem Absoluten). Hierbei nimmt er die Zeugnisse religiöser Erfahrungen in verschiedensten Kulturen als überprüfbare Hypothesen ernst, anstatt sie einfach ‚wegzuerklären‘. Das Buch trägt den einfachen und zugleich anspruchsvollen Untertitel „Eine Studie über die menschliche Natur“. Daran zeigt sich die zentrale Bedeutung, die James der religiös ... (weiter siehe Digicampus)

Wirtschaftsethik (Seminar)

Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale wirtschafts- und unternehmensethische Theorien. Ergänzend wird in einer kleinen Projektarbeit eine wirtschaftsethische Diskursanalyse durchgeführt.

Modulteil: Seminar/Kurs aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_3

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Mein Gott warum hast du mich verlassen?" (Ps 22,2) - Beziehungskrisen zwischen Gott und Beter (Seminar)

Aus der Erfahrung von Not heraus treten biblische Beter in ein Konfliktgespräch mit Gott ein. Die vormaligen Heilsversprechungen bzw. Heilerinnerungen greifen in ihrem Leben nicht mehr. Nicht die eigentliche Erfahrung von Leid, wie schwere Krankheit, soziale Isolation oder persönliches Unglück, ist für den Beter das wirkliche Problem, sondern die Beziehungskrise zwischen ihm und Gott, die sich seiner Meinung nach in leidvollen Erfahrungen äußert. Die Klagepsalmen verstehen sich demnach nicht nur als Bitte um Abhilfe der geschilderten Not, sondern thematisieren auch die Gottesbeziehung selbst. Der Beter stellt die entscheidende Frage an Gott: „Bist Du noch mein Gott?“ Neben dem verzweifelt Fragen nach dem Warum der Not kommt es zur (An-)Klage und zur dringenden Bitte um Abhilfe. Klage ist damit auch als Streitgespräch mit Gott zu deuten. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktik
... (weiter siehe Digicampus)

"Segne Gott und stirb!" (Ijob 2,9.) Zentrale Texte des Ijobbuches (Seminar)

Das Seminar will sich mit der Frage des T-E-Z in der weisheitlichen Literatur auseinandersetzen. Wo ist Gott im Unrecht und Leid? Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. „Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen; gelobt sei der Name des Herrn.“ (Ijob 1,21) Die Entstehungsgeschichte des Buches, der Aufbau und zentrale Themen sollen im Seminar eine Rolle spielen. Wie ist die Klage Ijobs, wie sind die Dialoge der Freunde und die Antworten Ijobs zu verstehen? Was zeigen bzw. sagen uns die Reden der Freunde und die Gottesreden zur Beziehung der Freunde und Ijobs zu Gott? Wie wird von Gott gesprochen? Wie über Gott? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine
... (weiter siehe Digicampus)

'Ethikführerschein'. Ethische Bildung in Theorie und Praxis (Blockseminar) (Seminar)

Die Herausforderung einer umfassenden ‚Großen‘ Transformation unserer globalen Wertschöpfungs- und Versorgungssysteme geht mit weitreichenden, teils kontroversen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen sowie Interessen- und Zielkonflikten einher. Die ethischen Kompetenzen, welche für die Bewältigung dieser Kontroversen und Konflikte notwendig sind, werden von der Umweltbildung bzw. Bildung für Nachhaltige Entwicklung jedoch allenfalls gestreift. Gleichzeitig wird zunehmend bewusst, dass wir gerade solche Kompetenzen, eine sogenannte ‚Ethical Literacy‘, brauchen, um die endlichen planetaren Ressourcen gerecht zu verteilen, sodass alle Menschen ein gutes Leben führen können. Das Blockseminar will deshalb vor allem drei Fragen auf den Grund gehen: 1. Welche grundlegenden ethischen Kompetenzen lassen sich im Sinne einer BNE formulieren? 2. Wie können diese in eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung implementiert werden? 3. Wie lassen sich Effekte solcher Interventionen m
... (weiter siehe Digicampus)

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentum sind nicht (mehr) allen vertraut. Der (neu erstellte) vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs432>
... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Jeder glaubt an etwas – aber: woran glauben wir? (Seminar)

Angesichts der enormen Bandbreite auf dem Markt der Weltanschauungen und der zunehmenden innerkirchlichen Polarisierungen tut bisweilen eine Standortbestimmung gut. Mit Blick auf das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis und Christi Gesetz soll im Rahmen des Seminars eine solche Standortbestimmung versucht werden.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Die Passion Jesu - Fakten, Deutung, Rezeption (Hauptseminar)

Eine Auslastung von 91,25 % vermeldeten die Verantwortlichen für die Anfang Oktober zu Ende gegangenen 42. Oberammergauer Passionsspiele. Damit strömten auch im Ausweichjahr 2022 – der grassierenden Covid-19-Pandemie zum Trotz – weit über 400.000 Zuschauerinnen und Zuschauer aus aller Welt in die kleine oberbayerische Gemeinde, um sich das Spiel vom Leiden und Sterben Jesu anzusehen. Gewiss: Die Gemeinschaftsanstrengung des Dorfes, die Leistung von Chor und Orchester und das schauspielerische Können der Laiendarsteller sind beeindruckend und tragen zur nicht nachlassenden Faszination Oberammergaus bei. Aber auch die Geschichte selbst schlägt alle zehn Jahre tausende von Menschen – christlich sozialisierte wie dem Christentum fernstehende – in ihren Bann und scheint auch nach knapp 2000 Jahren nichts von ihrer Aktualität verloren zu haben. Das neutestamentliche Hauptseminar im Wintersemester 2022/23 widmet sich dieser Geschichte: der Passion Jesu. Wir untersuchen die Passionserzählungen

... (weiter siehe Digicampus)

Gott und die Welt des Geschaffenen (Hauptseminar)

Wenn man an Thomas von Aquin (1225-1274) denkt, hat man vor allem seine theologischen Hauptwerke vor Augen: die Summe der Theologie, den früher verfassten Sentenzenkommentar, die Summe wider die Heiden. Aber das erstaunlich umfangreiche Werk des im 50. Lebensjahr verstorbenen Dominikaners umfasst noch viele weitere theologische Schriften, darunter auch solche, die vergleichsweise selten genannt werden. Eine davon ist das unvollendete Compendium theologiae. Thomas wollte damit seinem Freund und Mitbruder Reginald von Piperno "eine kurzgefasste Lehre über die christliche Religion übergeben", die dieser "immer vor Augen haben" könne (Vorwort). Geplant war also eine Art "Mini-Summa", die sich auf die Kernaussagen des Glaubens konzentriert und auf die ausführliche Erörterung einzelner Argumente und Gegenargumente verzichtet. Als Gliederungsschema wählte Thomas die Trias der göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe. Vollendet hat er nur den ersten Teil "über den Glauben", der in zwei

... (weiter siehe Digicampus)

Hebräisch I - Blockveranstaltung in Präsenz + Online-Kurs (Kurs)

Der Kurs ist als eine Einführung in das Biblische-Hebräisch konzipiert. Neben einer Einführung in die Grundlagen der hebräischen Sprache des Alten Testaments, ihrer Überlieferungsform, der Schrift und des Wortschatzes sollen sprachlich und kulturell bedingte Eigenheiten semitischer Texte erarbeitet werden, um einen Zugang zum alttestamentlichen Verständnis von Welt und Theologie zu erschließen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erlangen, einfache Sätze zu übersetzen, mit einem Lexikon zu arbeiten und alttestamentliche Sekundärliteratur adäquat zu benutzen. Angestrebt wird auch die Fähigkeit über die hebräische Sprache in ihrer historischen Bedeutung kompetent Auskunft geben zu können. Die begleitende Übung ist integraler Bestandteil des Kurses und bietet Gelegenheit zu gemeinsamen Übungen. Die Teilnahme an der Übung wird dringend empfohlen. Der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Hebräisch II im Sommersemester 2023. Diese

... (weiter siehe Digicampus)

Katastrophe! (Seminar)

Katastrophen werden als Zäsuren empfunden und vor allem in ihrer Deutung als solche rezipiert, Sie haben zudem theologische Denkmuster wie die Apokalyptik hervorgebracht. Das Seminar möchte sich in gemeinsamer Arbeit der (nicht nur) theologischen Deutungen solcher Katastrophen von der biblischen Antike bis in die Gegenwart, aber auch im fiktionalen Bereich (bspw. Zombies) widmen.

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

Klassiker der Umweltethik (Seminar)

In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft in den Blick zu nehmen.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Ringgen um die Kirche - Ekklesiologische Perspektiven (Seminar)

Die Diskussion um Reformen in der Kirche ist grundsätzlich geworden. Gestalt, Struktur und Auftrag der Kirche wird zunehmend zur Disposition gestellt. Kritik und Reformforderungen gehen so weit, dass sich Beobachtern der Eindruck aufdrängt, die Kirche sei eine "Verfügungsmasse, die man situationskonform jeweils neu kneten und gestalten kann" (Kardinal Walter Kasper). In der Krise hilft Selbstvergewisserung: Was ist Wesen und Auftrag der Kirche? Aus dieser Klärung wird ein Blick in Gegenwart und Zukunft möglich: Welche Perspektiven können sich für die Kirche ergeben? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen. Um eine Verengung auf die deutsche Perspektive zu vermeiden, ist das Gespräch mit Gästen aus der Weltkirche geplant, die den Blick auf die Kirche weiten und weitere Perspektiven eröffnen können. Darunter sind der Vorsitzende der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Bertram Meier. Dozent: wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls für Dogmatik

... (weiter siehe Digicampus)

Rom als Ort der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Ewige Stadt hat seit dem Altertum eine zentrale Bedeutung für die katholische Kirche. Bedeutende Ereignisse der Kirchengeschichte haben dort stattgefunden. Viele Gebäude und Kunstwerke zeugen von der 2000-jährigen Geschichte des Christentums. Das Seminar will mit einigen historischen Stätten in Rom vertraut machen und so für das historische Erbe der Stadt sensibilisieren. Mögliche Referatsthemen: Das Petrusgrab Die Ikonographie der Katakomben Die ehemalige deutsche Siedlung und der Campo Santo Teutonico Das Pilgerwesen im Mittelalter und die Anima Die Heiligen Jahre Die Kaiserkrönungen in Rom Marienverehrung in Rom (Maria Maggiore) St. Paul vor den Mauern Der Lateranbezirk Die Sixtina Die Stanzen Raffaels Bernini, der Schöpfer des Neuen Rom Das protestantische Rom Das Germanicum Papst-Grabmäler der Neuzeit Spuren neuzeitlicher Heiliger (Philipp Neri, Ignatius von Loyola...) Der neue Kirchenstaat (...)

Romano Guardini und der Weg zur Erneuerung der Liturgie - Blockseminar (Seminar)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (12.02.-18.02.23) (Exkursion)

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung (Termin s. Ablaufplan) erläutert.

Sören Kierkegaard - Lektüreseminar zu "Furcht und Zittern" sowie "Die Krankheit zum Tode" (Seminar)

In diesem Lektüreseminar sollen Kierkegaards bekannte Werke "Furcht und Zittern" (1843) sowie "Die Krankheit zum Tode" (1849) individuell gelesen und gemeinsam im Seminar interpretiert und diskutiert werden.

Tierethik (Seminar)

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten lernen wir verschiedene Positionen der Tierethik kennen, die in den gemeinsamen Seminarsitzungen besprochen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte (tlw. englisch) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der Lektüreaufwand ist wohl im Vgl. zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Werte (in) der Natur (Seminar)

Wir schreiben der Natur unterschiedliche Werte zu: Wir sprechen von schönen Landschaften, von schützenswerten Ökosystemen, von natürlichen Gleichgewichten, die es zu bewahren gilt oder vom unersetzlichen Verlust einer ausgestorbenen Spezies. Sogar das Bundesnaturschutzgesetz spricht in § 1 davon, dass "Natur und Landschaft auf Grund ihres eigenen Wertes" zu schützen seien. Mit derartigen Aussagen gehen eine ganze Reihe von Fragen einher: Was bedeuten solche Aussagen? Sollen wir natürlichen Phänomenen intrinsische objektive Werte zusprechen oder gibt es letztlich nur subjektive Zuschreibungen aus einer menschlichen Perspektive? Was sind überhaupt intrinsische objektive Werte? Was spricht für ihre Annahme, was dagegen? Was wären naheliegender Weise derartige Werte in der Natur? Welche möglichen handlungstheoretischen Implikationen hat die Annahme solcher Werte für uns? Im Seminar soll diesen und ähnlichen Fragen nachgegangen werden. Dabei ist auch zu diskutieren, inwiefern die Annahme vo ... (weiter siehe Digicampus)

William James: Die Vielfalt religiöser Erfahrung (Seminar)

William James (1842–1910) lehrte an der Universität Harvard Psychologie und Philosophie. Er gehört zu den Begründern des philosophischen Pragmatismus, daneben wirkte er bahnbrechend in der modernen empirischen Psychologie. Sein klassisch gewordenes Werk über die „Vielfalt religiöser Erfahrung“ geht auf eine Vorlesungsreihe zurück, die er 1901/02 in Edinburgh gehalten hat. In ihr untersucht James, der selbst, wie er formuliert, über „keine lebendige Empfindung eines Verkehrs mit Gott“ verfügte, die individuelle religiöse Erfahrung (z.B. ‚kosmisches Bewusstsein‘, Yoga, buddhistische Mystik, Sufismus, christliche Mystik, das Gefühl der Vereinigung mit dem Absoluten). Hierbei nimmt er die Zeugnisse religiöser Erfahrungen in verschiedensten Kulturen als überprüfbare Hypothesen ernst, anstatt sie einfach ‚wegzuerklären‘. Das Buch trägt den einfachen und zugleich anspruchsvollen Untertitel „Eine Studie über die menschliche Natur“. Daran zeigt sich die zentrale Bedeutung, die James der religiös ... (weiter siehe Digicampus)

Wirtschaftsethik (Seminar)

Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale wirtschafts- und unternehmensethische Theorien. Ergänzend wird in einer kleinen Projektarbeit eine wirtschaftsethische Diskursanalyse durchgeführt.

Prüfung

KTH-3900 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung